

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 86 (1999)
Heft: 9

Artikel: Die Podiumsdiskussion
Autor: Barth, Armin P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusspunkt

Die Podiumsdiskussion

Nach der Bemerkung von A, die von der Vereinigung «Contra Verheimischung unproblemiger Duldlinge» herausgegebene Broschüre enthalte mehrere rein spekulative und somit irreführende Hinweise auf eine zunehmende Verunsicherbarkeit, nahm die Podiumsdiskussion zwischen A, K, P, W und dem Moderator M eine derart katastrophale Wendung, dass am Ende alle Beteiligten auf der Bahre herausgetragen werden mussten, teils in Richtung Spital, teils in Richtung Irrenhaus. Dank einiger eifrig mitschreibender Zuschauer, die in der Diskussion das Ende jeglicher politischer Vernunft eindrücklich belegt sahen, sind einzelne Abschnitte des Gespräches wörtlich überliefert:

(...)

K: Man muss einmal ganz klar feststellen...

A zu W: Warum muss man das?

K: ...dass das Boot voll ist...

W zu M: Von welchem Boot spricht er? Ist hier irgendwo ein Boot?

K: ...schon mein Parteipräsident sagte am letzten Grümpelturnier, wo es übrigens sagenhafte Würste, aussen so richtig chrüsch und innen toll im Saft...

P: Ihre Würste sind uns Wurst, schliesslich...

M:... geht es hier um die Gefahr der Verunsicherbarkeit...

K: Blödsinn!

(...)

A: Seien wir doch einmal ehrlich...

W: Haben Sie denn bis anhin gelogen?

A: ...in der Broschüre steht eindeutig...

(Während der folgenden Bemerkungen riss reihum jeder jedem die Broschüre aus der Hand!)

K: ...die Wahrheit! Die Zahlen – und nur darum geht es ja – die Zahlen, meine Herren...

P: Das ist wieder typisch! Nur weil ich eine Frau bin...

M: Ach, das ist mir gar nicht...

P: Wenn die Verheimischung wieder einmal auf dem Buckel des weiblichen Geschlechts...

W (stossartig lachend): Zeichne!

P: Ich unterstelle mir diese Verb...

K: Hört, hört, jetzt unterstellt sie sich schon selber...

(...)

M: Wir sollten uns vielleicht daran halten, nichts zu sagen ausser Faktischem. Und das Problem der Broschüre liesse sich ja lösen, wenn wir nur einmal einen Blick...

K: Das ist doch gar nicht die Frage! Schauen wir uns einmal in der Realität um...

W zu M: Wo sollen wir uns denn sonst umschauen? Der sollte mal John Locke...

K: Geblök! Es ist ganz eindeutig, dass...

P: Nun klappen Sie endlich Ihren Zeigefinger zu! Solche Phallussymbole gehören einfach...

K zu M: Hier sollten Sie einschreiten! Hier!

P: Die soziale Ungerechtigkeit macht mich sehr betroffen...

W: Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen / den Vorhang zu und alle Fragen offen.

A: Wer hat jetzt diese blöde Broschüre?

(...)

M: Solange jeder von Ihnen weiterhin ein riesiges Gewicht von Vorurteilen bei sich trägt, wird jede Standortänderung unmöglich...

K: Quatsch! Wenn die P einmal ihre flachbrüstigen Argumente...

M: Bitte! P ist eine Dame!

K: Ja, und flachbrüstig obendrein!

P zu K: Sie geldgieriger Gargantua!

A zu M: Wer?

K zu P: Überkandidelte Gewitterziege!

M zu A: Rabelais!

A zu K: Grundgütiger!!

K zu A: Schnepfe!!!

A zu K: Hören Sie auf, mit dem Mund zu furzen!!!

K zu P: Klobürste!!!!